



Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, an die betreuenden Lehrerinnen Frau Schwobe (Klasse 6) und Frau Wagner-Hohage (Klasse 9), Frau Dietrich (Sekretariat), an die Projektleiterin Martina Milisavljevic, den Kulturagenten Thomas Kümmel, Herrn Dr. Hubrich, Karolin Leipold, Robert Meyn, Elisa Sorg, Franziska Wilke und die Innenarchitektin Gabriele Lopez Altuna (Begleitung des Schuljahresprojektes)

**kultur  
agenten** }  
für kreative schulen



„Kulturagenten für kreative Schulen“ ist ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., der conecco UG – Management städtischer Kultur und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Die Berichte und Interviews sind Auszüge der Arbeiten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Journalismus Werkstatt. Die Portraits aller Beteiligten auf dem Umschlag sind von Benedikt Kellner.

Heftgestaltung: Adrian Palko und Franziska Wilke

## Architektur Symposium „Raumwerkstatt“



Seit September 2013 haben die SchülerInnen der 6. und 9. Klasse der Staatlichen Gemeinschaftsschule Hüpstedt „Dünwaldschule“ unter dem Titel „Ästhetik der Lernumgebung“ ihre Klassenräume nach ihren Vorstellungen neu gestaltet. Zum Abschluss des Schuljahresprojektes eröffnete ihnen schließlich das zweitägige Architektur Symposium „Raumwerkstatt“ die Möglichkeit, ihr Wissen über Architektur eindrücklich zu vertiefen. Innerhalb der Raumwerkstatt lernten die SchülerInnen ihre schulische und alltägliche Umwelt aus ganz neuen Perspektiven zu erleben und zu entdecken. In drei verschiedenen Werkstätten wurde vor Ort nach Spuren und Wegen gesucht, Raumgrenzen wurden überschritten und Räume neu gestaltet, Experimente durchgeführt und kuriose Ideen verwirklicht. Die Journalisten-Werkstatt begleitete das Geschehen und hat ihre Eindrücke für uns zusammengefasst ...

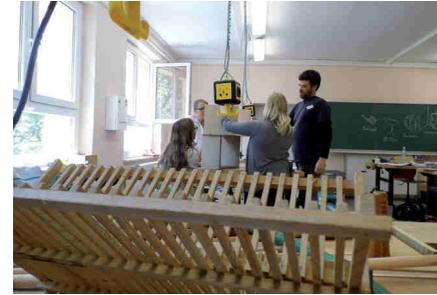
Martina Milisavljevic, Projektkonzeption und -leitung  
Thomas Kümmel, Kulturagent für die Schulen im Netzwerk „Mühlhausen“

## Wandgestaltung

Wir, die Journalistengruppe, haben uns aufgeteilt und die verschiedenen Werkstattgruppen interviewt. Zuerst haben wir die Raumgestaltungsguppe befragt. Die Schüler fanden ihren Gruppenleiter Robert Meyn sehr nett und hilfsbereit, aber auch er fand seine Gruppe sehr fleißig, ideenreich und spaßig. Besonders haben ihm die Ideen gefallen, die die SchülerInnen selbst entwickelt haben. Auch die betreuende Lehrerin Frau Wagner-Hohage war begeistert. Zusammen haben sie einen Infoturm, einen Steinvogel mit Vogelbox, ein Bücherregal, verschiedene Ablagesysteme und einen Kummerkasten gebaut. Das soll die Kommunikation für die ganze Schule erleichtern. Alle Endprodukte wurden aus alten Möbeln und anderen Gegenständen umfunktioniert.

Teilnehmer: Justin, Oliver, Julia, Elias, Chiara-Marie, Danielle, Katharina

Desweiteren haben Nicolas, Lorenz, Fabian und Maximilian aus der 9. Klasse sich der Rohre in ihrem Klassenraum angenommen und sie mit viel Arbeitseinsatz gestrichen und verschönert.



## Parcours

*„Ihr wolltet schon immer mal wissen, was die Katzen sehen, wenn sie durch Hüpstedt laufen? Wir wollen kleine und große Räume entdecken, Spuren suchen und hinterlassen, herausfinden, was uns ein Haus, ein Garten, eine Stadt erzählen kann“* Karolin Leipold

Karolin hat die Werkstatt „Hüpstedt-Parcours“ geleitet. Sie haben unter Anderem einen Spaziergang durch Hintergärten gemacht. Dort sollten sie verschiedene Möglichkeiten ausprobieren, wie man sich vorwärts bewegen kann - hüpfend, tanzend, Rad schlagend und so weiter. Dies hat den Kindern sehr gut gefallen. Danach sollten sie kleine Figuren da hinstellen, wo sie fanden, dass es gut passen würde und Geschichten dazu erfinden. Die Kinder fotografierten aus unterschiedlichen Perspektiven und merkwürdige Dinge und lernen aus verschiedenen Blickwinkeln zu schauen. Karolin war sehr zufrieden mit der Mitarbeit der Schüler.

Teilnehmer: Michelle, Lea, Marius, Paskal, Maikel, Emanuel



## Journalismus

In der Journalismus-Werkstatt bekamen wir zu Beginn die Aufgabe uns einen Gegenstand auszusuchen, um diesen dann mit der falschen Hand zu malen oder mit nur einer Linie auf Papier zu bringen. Weiter sollten wir versuchen unserem Partner einen Gegenstand zu beschreiben, den dieser dann zeichnen sollte. Diese Übungen sollten uns helfen einen anderen Blickwinkel auszuprobieren und genau hinzusehen. Danach erstellten wir einen Plan für die Dokumentation und liefen durch die Gruppen, fotografierten und interviewten die anderen Werkstätten.

*„In dieser Werkstatt wollen wir zusammen erforschen, wie man durch Licht und Perspektive tolle Fotos machen kann und wie man in Interviews genau das Richtige fragt – kurz: Wir wollen Journalisten werden! Ziel der Werkstatt soll es sein, die Raumwerkstätten aus allen Winkeln festzuhalten und zu dokumentieren.“* Franziska Wilke

Teilnehmer: Maria, Benedikt, Anna, Max, Julian, Romy Luise, Antonia, Vivien



## Raumgrenzen

Durch Grenzen kann man Räume einteilen. Dies durfte die Gruppe der Werkstatt „Raumgrenzen“ in unserem zweitägigen Projekt ausprobieren. Als Erstes redete die Gruppe darüber, was Grenzen sind und was sie ausmachen. Sie sprachen über optische und physische Grenzen und erzählten, wo ihre persönlichen Räume sind. Als wir Lisa-Marie fragten was ihre Aufgabe in der Gruppe ist, sagte sie, dass sie eine Trennwand auf dem Schulhof erschaffen wollen, um für mehr Privatsphäre zu sorgen. Um diese Grenze herzustellen, schnitten sie Stoff in gleichlange Streifen und hängten diese zusammen mit Folie über eine zwischen zwei Bäumen gespannte Schnur. Außerdem führten sie ein Experiment durch, bei dem sich ein Schüler in die Mitte setzte und dann sagen sollte, wie er sich bei großem Abstand zu den Anderen fühlt und wie bei geringem Abstand. Damit wollte Elisa Sorg, die Werkstattleiterin, erreichen, dass die Kinder selbst erfahren, wie sie sich am Wohlsten fühlen und wo sie ihre Grenzen setzen sollten.

Teilnehmer: Sara, Lisa-Marie, Jasmin, Tanja, Emil, Johannes, Tim  
Betreuende Lehrerin: Frau Schwobe



